

Manfred Ferner



*ANDERE LÄNDER -  
ANDERE SITTEN:  
Alltagskultur ...  
Tradition ...  
Verhaltensregeln ...  
Religion ...  
Tabus ...  
Mann und Frau ...  
Stadt- und Landleben ...  
usw.*

# Kultur Schock



**TÜRKEI**

# Inhalt

Vorwort 8

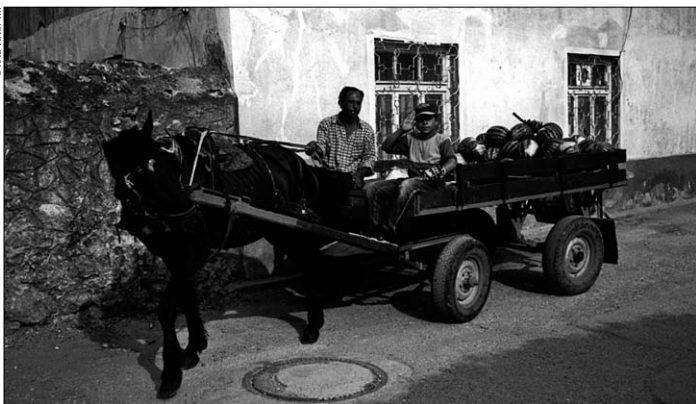
## **Geschichte der Türkei – Kampf der Kulturen 11**

Kleinasien als Kulturgrenze zwischen Orient und Okzident in vorislamischer Zeit	12
Der Angriff des Islam und der Vormarsch der Türken	16
Der Aufstieg des Osmanischen Reichs und seine Frontstellung in Europa	20
Der Verfall des Reichs und das türkische Trauma	25
Kemal Atatürk und die moderne Türkei	31
Asien oder Europa – Quo vadis, Türkei?	36

## **Kulturelle Pfeiler der türkischen Gesellschaft gestern und heute 43**

Der Islam	43
Tradition und Mystik	60
Der Kemalismus	72
Nationalismus, Panturkismus und die Kurden	81
Land und Stadt – Ost- und Westtürkei	92

© 1991u. Foto: inf



## **Zentrale Kategorien der kulturellen Identität** **107**

Das schwere Los der Ehre – Namus	107
Die Macht der Sexualität – Fitne	118
Im Innenbereich: Die Familie und der Wert Saygı	130
Im Außenbereich: Gleichheit und Ungleichheit und der Wert Şeref	145
Zusammenfassung aller Kategorien	149

## **Die interkulturelle Begegnung im Alltag** **151**

Sauberkeit und Reinheit – Nicht nur mit links	151
Die Gastfreundschaft	161
Keyif und das moderne Freizeitverhalten	174
Das islamische Zeitverständnis	181
Feilschen um die Ehre	185
Ergänzende Tipps A–Z	194
Alkohol und Drogen	194
Allein reisende Frauen	195
Allein reisende Männer	199
Gesprächsverhalten	201
Grüß- und Höflichkeitsformeln	207
Kinder	208
Kleidung	211
Paare unterwegs	211
Prostitution	213
Tiere	215
Verkehrsmittel	216

## **Anhang** **223**

Glossar	223
Anmerkungen	234
Literaturtipps	239
Kleine Sprachhilfe Türkisch	250
Register	254
Landkarte Türkei	262
Der Autor	264

(Die im Buch erzählten Geschichten und Anekdoten sind natürlich nicht erfunden, aber die Namen der türkischen Gesprächspartner sind zur Wahrung der Anonymität verändert worden.)

# KULTURELLE PFEILER DER TÜRKISCHEN GESELLSCHAFT GESTERN UND HEUTE

## Der Islam

*Und was ist ihnen, dass sie nicht glauben, und wenn ihnen der Koran vorgelesen wird, nicht niederfallen? Ja, die Ungläubigen erklären ihn für eine Lüge, doch Allah weiß am besten, was sie an Bosheit verbergen.*

Koran, 84. Sure<sup>6)</sup>

Man glaubt es kaum, aber in den Touristenorten der türkischen Ägäis erheben sich hier und da tatsächlich Stimmen, die dem von Lautsprechern verstärkten **Ruf des Muezzins** (türk. *müezzin*, Gebetsrufer) den Saft abdrehen wollen. Hier, im kemalistischen Westen und unter den Augen der geschätzten internationalen, weithin christlichen Kundschaft denkt man pragmatisch. Der Gebetsruf (*ezan*) störe die säkulare Urlaubsatmosphäre, und überhaupt sei die Präsenz des Islam an der Küste eher marginal, und es reiche ja auch, wenn die Leute in der Moschee das Gebet hörten. Selbst *Orhan*, ein keineswegs hochreligiöser junger Verkäufer, der zudem lange Zeit in Deutschland gelebt hat, beschleicht bei solchen Vorschlägen ein

ungutes Gefühl: „Diesen Ruf haben die Muezzins seit Jahrhunderten ausgeübt, und es hat niemanden gestört. Die Lautsprecher tragen halt der Tatsache Rechnung, dass die Orte gewachsen und viel lauter geworden sind. Kein Mensch hat etwas gegen den Verkehrslärm oder die unfreiwillige Berieselung durch die abendliche Musik aus der Touristenbar. Aber die fünf Minuten des Muezzins, die sollen zu laut sein ...“

Natürlich wird es soweit wahrscheinlich nicht kommen. Denn selbst in den verwestlichten Touristenorten besitzt der Islam unter der arbeitenden türkischen Bevölkerung genügend Anhänger, die bei einem solchen Ansinnen auf die Barrikaden gehen würden. Abgesehen davon gibt es durchaus Touristen, die dem sonoren Ruf den orientalischen Zauber von Tausendundeiner Nacht abgewinnen können. Und mit der urplötzlich anhebenden Männerstimme scheint eine doch nicht gänzlich versunkene Vergangenheit in der Luft zu vibrieren ...

Wer in der Provinzhauptstadt Manisa den Teegarten zwischen den beiden benachbarten Moscheen Muradiye Camii und Sultan Camii besucht, kann zur Gebetszeit ein herrliches Duett hören: Der Vorbeter der Muradiye beginnt kraftvoll mit der mächtigen Rezitation, verstummt und noch in den Spuren seines Nachhalls wiederholt der Muezzin der Gegenseite wortwörtlich den Gesang, der sich so zu einem minutenlangen Wechselspiel religiöser Harmonien entwickelt. Nur wenige Zuhörer dürften bei diesem fast schon ästhetischen Gottesanruf negativ berührt sein – ungeachtet ihrer Einstellung zur islamischen Religion.

Vor über 1000 Jahren haben türkische Stämme bei ihrer Wanderung nach Westen den Islam angenommen, ja man kann geradezu sagen, dass sie seit dem Vordringen der Seldschuken der wichtigste weltliche Schutzarm der ursprünglich arabischen Religion waren. Die heutige Türkei ist ungeachtet der nun fast 80-jährigen Herrschaft des Kemalismus **ein islamisches Land geblieben**. Über 99% der Bevölkerung (offiziell gibt es noch 0,2% Christen) bekennen sich zum Glauben ihrer Vorfäter, und vor allem im Osten wie auch in ländlichen Gebieten prägen auch heute noch islamische Vorstellungen das Alltagsleben der Gemeinschaft.

## **Entstehung und Grundlagen des Islam**

---

Die jüngste der großen Weltreligionen fußt auf den Offenbarungen des **Propheten Mohammed** (570–632, eigentlicher Name *Abul Kasim Muhammad Ibn Abdallah*), der als Handelsreisender auf der alten Weihrauchstraße zwischen Arabien und Palästina mit den beiden älteren Buchreligionen des Judentums und Christentums in Kontakt kam. Um das Jahr 610

zog sich *Mohammed* auf den Berg Hira zurück, wo ihm die göttlichen Visionen der Überlieferung nach durch den Erzengel Gabriel zuteil wurden, die ihn fortan zum Verkünder der neuen Religion werden ließen.

Er begann seine Missionstätigkeit in **Mekka**, wo von alters her ein Heiligtum der arabischen Gottheiten stand, gegen die *Mohammed* jetzt seine monotheistischen Angriffe richtete. Die um ihren Status als alte Pilgerstadt fürchtenden Mekkaner reagierten erbost und trachteten dem Propheten nach dem Leben, sodass dieser im Jahre 622 nach Medina floh. Dieser Auszug (**Hedschra**) stellt den Beginn der islamischen Zeitrechnung dar.

*Mohammed*, der den Kampf von Medina aus fortsetzte, kehrte erst 627 nach Mekka zurück, nachdem er den um ihre Pilgerpründe besorgten Mekkanern zugesichert hatte, das Heiligtum der Stadt, die **Kaaba**, zum Mittelpunkt des neuen Glaubens zu machen (ursprünglich wollte *Mohammed* Jerusalem zum Zentrum des Islam erheben). Die alten Gottheiten mussten nun aus dem würfelförmigen Heiligtum mit seinem schwarzen Meteoritstein weichen, aber die Mekkaner waren zufrieden, blieben sie doch als religiöses Zentrum des neuen Glaubens von wirtschaftlichen Einbußen verschont. Denn jeder Gläubige sollte in Zukunft mindestens einmal im Leben seine Pilgerfahrt (türk.: *hac*) nach Mekka machen, um dort siebenmal das von *Abraham* gebaute Heiligtum der Kaaba zu umrunden. Außerdem gab die Kaaba fortan als religiöser Magnet auch die Gebetsrichtung (*kibla*) für alle muslimischen Gläubigen an. Der *mihrab* (Gebetsnische) aller islamischen Moscheen weltweit muss – gleich einer religiösen Kompassnadel – in Himmelsrichtung Mekka ausgerichtet sein, und rund eine Milliarde Gläubige in 184 Ländern (nach den Christen die größte religiöse Gemeinschaft der Welt) beugen beim Gebet ihr Haupt in Richtung jener Stadt, die noch heute für Nicht-Muslime verboten ist.

Nach *Mohammeds* Tod übernahmen seine Nachfolger, die Kalifen, die Leitung der islamischen Gemeinde (arab.: *umma*), die von dem Propheten selbst in der Exilgemeinde von Medina beispielhaft aufgebaut worden war. Die **Umma** stellt die Gemeinschaft der Gläubigen dar, die ungeachtet aller ethnischen Unterschiede durch die Hingabe an Gott (= *islam*) definiert ist (neben der islamischen gibt es auch eine christliche und jüdische Umma). Stärker als das entpolitisierte westliche Christentum beinhaltet die Umma einen politisch-religiösen Doppelcharakter, d. h. sie beansprucht auch, der alleinige Wertmaßstab für das politisch-gesellschaftliche Leben zu sein, sodass – und dies weicht gänzlich vom modernen westlichen Verständnis der Religion als Privatsache ab – der Islam niemals nur als ein individuelles Gottesverhältnis verstanden sein will.

Die Gläubigen der islamischen Umma bezeichnen sich als **Muslime** („die sich Gott Hingebenden“), niemals aber, wie fälschlicherweise im

Westen oft tituiert, als Mohammedaner. Denn der Prophet, der sich selbst als Vollender der von *Abraham*, *Moses* und *Christus* vorbereiteten Gottesverkündung verstand, gilt lediglich als Sprachrohr des einen Gottes (*Al-lah*), nicht aber – wie *Jesus Christus* im Christentum – als Gott selbst. Die Dreieinigkeit des christlichen Gottes ist dem Islam fremd, sein Monotheismus insofern konsequenter und rigoroser.

Die Umma – und dies ist für das Selbstverständnis islamischer Staaten von erheblicher Bedeutung – stellt also die irdische Annäherung an eine ideale Gemeinschaft dar, die auf den göttlich offenbarten Prinzipien des Korans basiert (s. u.). Gerade fundamentalistische Staaten – wie z. B. der Iran – verstehen sich als quasi diesseitige Realisierung des göttlichen Willens, dem naturgemäß der moderne westliche Individualismus und Säkularismus als sittenlose Verirrung des großen „Einflüsterers“ gegenüberstehen (der „Einflüsterer“ ist *Iblis*, der im Koran häufig auftretende Satan).

Bleibt in diesem Zusammenhang noch der im Westen berühmt-berühmte **Dschihad** (türk.: *cihat*) zu erwähnen. Der Ausdruck bedeutet eigentlich „Einsatz für die Sache Gottes“, wird aber martialisch heute fast immer mit „Heiliger Krieg“ übersetzt. Er richtet sich im engeren Sinne gegen die Ungläubigen bzw. gegen jede satanische Bedrohung der Umma und versteht sich insofern immer als „Gerechter Krieg“. Seine Streiter werden denn auch als „Glaubenskämpfer“ (türk.: *mücâhit*) geheiligt, denn für Gott zu fallen bzw. sein Leben einzusetzen, heißt, den direkten Weg ins Paradies zu suchen. „Und wer da kämpft in Allahs Weg, falle er oder siege er, wahrlich, dem geben wir gewaltigen Lohn.“<sup>47)</sup>

Selbst *Kemal Atatürk*, gewiss nicht der Gläubige par excellence, nutzte die große suggestive Kraft des Dschihads. Denn nicht wenige seiner Soldaten verstanden sich im nationalen Befreiungskrieg gegen die Griechen als *mücâhit*, gleichwohl die Kemalisten nach ihrem Sieg von dieser Motivationshilfe nichts mehr wissen wollten.

## **Die sechs Glaubenssätze des Islam**

---

Kommen wir nun zur Religion selbst. Das Bekenntnis zum Islam lässt sich in folgende sechs zentrale Glaubenssätze zusammenfassen:

1. Der **Glaube an den einen Gott** (*Allah*); dieses Prinzip wird vom Muslim in der Formel der *şahadet* (siehe unten) mehrmals täglich bekräftigt und rezitiert.
2. Der **Glaube an Gottes Engel**, darunter als wichtigster der aus dem Christentum bekannte Engel Gabriel.
3. Der **Glaube an das göttliche Buch, den Koran**; abgefasst und zusammengestellt durch die ersten Kalifen nach dem Tod *Mohammeds* – die-

ser selbst konnte wahrscheinlich weder lesen noch schreiben –, stellen die 114 Kapitel (**Suren**) die Offenbarungen Gottes an den Propheten dar. Dies bedeutet, dass der Koran das heilige Wort Gottes ist, dessen punktuelle Tiefe und Auslegungsmöglichkeiten zwar gelehrte Dispute rechtfertigen, dessen Göttlichkeit selbst aber keineswegs in Frage gestellt werden kann.

Übrigens sind auch Christen und Juden „Buchbesitzer“ (arab.: *ahl al-kitab*) und insofern vor den anderen Religionen ausgezeichnet; allerdings gelten ihre Bücher als Verfälschungen des göttlichen Worts – zum Beispiel durch die Proklamation von *Jesus Christus* als Gottes Sohn –, sodass sie historisch einerseits als Schutzbefohlene (*ahl ad-dimma*), andererseits auch als zu bekämpfende Ungläubige bezeichnet werden. Wer allerdings einem gläubigen Muslim auf die Frage nach seiner Konfession mit einer Nicht-Buch-Religion oder gar einem atheistischen Bekenntnis antwortet, wird in der Regel wenig Verständnis und noch weniger Anerkennung finden.

Neben dem Koran gelten die **Hadithe** (türk.: *hadis*) als weitere Richtschnur des sozialen und religiösen Lebens. Es handelt sich dabei um überlieferte Aussprüche und Handlungen des Propheten, die in der **Sunna** (arab. „Vorbild“, türk.: *sünnilik*) gesammelt vorliegen. Der sunnitische Islam, dem sich auch 80% aller Türken verpflichtet fühlen, stellt weltweit so etwas wie die islamische Orthodoxie dar, d. h. den richtigen Glauben (vergleichbar mit der katholischen Kirche im Christentum), dem ca. 80 mehr oder weniger „abweichlerische“ Auffassungen gegenüberstehen (die bedeutendste unter diesen ist die Schia, s. u.). Koran und Hadithe sind für sunnitische Muslime die beiden entscheidenden Autoritätsquellen für religiöse wie auch gesellschaftliche Fragen; aus ihnen wird zum Beispiel das religiöse Recht, die **Scharia** (türk. *şariat*), abgeleitet, das von einigen islamischen Staaten (z. B. Pakistan) heute noch angewandt wird.

4. Der **Glaube an die Gottes Wort verkündenden Gesandten** (Propheten); in einer Kette von *Moses*, *Abraham* und *Christus* stellt *Mohammed* den letzten, das endgültig wahre Gotteswort sprechenden Verkünder dar. Seine Vorläufer – neben den oben genannten auch altarabische Figuren wie *Ad* und *Thamud* – gelten ebenfalls als Allahs Gesandte, deren Botschaft aber durch die Aufnehmenden (auch in der Schrift) verfälscht worden ist.

5. Der **Glaube an den jüngsten Tag**, die „Stunde“; ähnlich wie im Christentum müssen die einzelnen Seelen vor dem göttlichen Endgericht die Verantwortung für ihre jeweiligen Taten übernehmen, die über Himmel (türk.: *cennet*) oder Hölle (*cehennem*) entscheiden.

6. Der **Glaube an die Vorherbestimmung** (*kismet*); der für den Orient so typische Schicksalsglaube ist im Gegensatz zu den ersten fünf Prinzipien durchaus umstritten und auch nicht eindeutig aus dem Koran ableitbar. Auch in der Türkei gibt es islamische Interpretationen – wie z. B. in der



# Register

## A

- Ägäische Küstenregion 95
- Auge Allahs 62
- Außenbereich 120, 145
- Außerehelicher Sexualkontakt 112
- Aussteuer 140
- Auto 218
- Autoausflug 178

## B

- Bart 121
- Basar 185
- Bauchtanz 63
- Bayesid I. 21
- Bayesid II. 24
- Bayezid 28
- Bazar 184
- Beerdigung 58
- Begrüßung 57, 130, 170, 207
- Beinhaare 154
- Bekleidung 115
- Belagerung Wiens 28
- Beschneidung 133
- Besmele 55
- Bestrafungspraxis 132
- Besuche 180
- Betplatz 50
- Betteln 210
- Bevölkerungszahl 99
- Beziehungen zwischen Europäern  
und Türken 143
- Bildung 35
- Blaue Moschee 48
- Böser Blick 62
- Braut 136
- Brautentführung 141
- Bräutigam 140
- Brautschau 139

- Brautzeit 137
- Bruder 136, 148
- Buchbesitzer 47
- Bürgerkrieg 39
- Bus 200, 216
- Busbahnhof 216
- Byzanz 15

## C

- Celaludin Rumi 69
- Cem 52
- Chaireddin Barbarossa 25
- Chasseki 25
- Christentum 15, 64
- Christen 47
- Claude Alexandre Bonneval 28

## D

- D-8-Union 40
- Dank 208
- Dareios 13
- Demirel, Süleyman 38
- Demokratische Partei 37
- Demokratisierung 37, 39
- Denktasch, Rauf 38
- Deutsch-türkische  
Freundschaft 172
- Deutscher Kaiser 25
- Devşirme 23
- Dienstleistungen 102
- Distanz 122
- Diwan 25
- Dolmuş 200, 217
- Dorf 98, 184
- Drogen 194
- Dschihad 17, 46
- Dschinghis-Khan 18

## E

- Ecevit, Bülent 38
- Ehe 119

Ehefrau 110  
Ehre 107  
Ehrgefährdende Situation 112  
Ein-Mann-Betriebe 103  
Einkaufen 178  
Einladungen 168, 200, 202  
Eisenbahn 218  
Emanzipation der Frau 35  
Emir 20  
Entschuldigung, 208  
Erbakan, Neçmettin 40  
Erdoğan, Recep Tayyip 41, 53  
Erster Weltkrieg 31  
Ertogrul 20  
Esel 221  
Essen 158, 171, 206  
Etatismus 80  
Ethnien 83  
Eunuchen 27  
EU-Beitritt 40  
Europäisierung 77  
Evren, Kenan 39  
Expansion 27

## F

Familie 130, 169  
Familienhierarchie 132  
Familiennamen 34  
Familienpension 199  
Familienrestaurant 199  
Fasten 50, 160  
Fatalismus 181  
Feilschen 185  
Fernsehen 179  
Fest der Republik 79  
Finanzprobleme 41  
Fitne 118  
Fotografieren 207  
Frauen 110, 119  
Frauen, allein reisende 195  
Frauenbereich 199

Frauengruppe 195  
Frauens Schleier 35  
Freitagsgebet 49  
Freizeitverhalten 174  
Freundlichkeit 162  
Friedensbedingungen von  
    Lausanne 33  
Friedensvertrag von Lausanne 86  
Friedensvertrag von Sèvres 31  
Friedhof 58  
Fruchtbarkeitstanz 63  
Fußballbegeisterung 179  
Fußgänger 220  
Fußsohlen 206

## G

GAP-Projekt 90  
Gast 166  
Gastarbeiter 130, 143  
Gastfreundschaft 161  
Gastgeber 166  
Gastgeschenk 167  
Gasthaus 163  
Geçekondu 40, 100  
Gebete 48  
Gebetsnische 45  
Gebetsrichtung 45  
Gebetsvorgang 48  
Geburt 61, 155  
Gedik Pascha 24  
Geduld 181  
Gegeneinladung 168  
Geldangelegenheiten 203  
Gemeinde, islamische 45  
Geografie 94  
Gerechtigkeitspartei 38  
Gerechtigkeits- und Entwicklungs-  
    partei 40  
Geschichte 11  
Geschichtsbewusstsein 180  
Geschlecht 132

Geschlechtertrennung 120  
Geschlechtsakt 155  
Geschäft 189  
Gesprächsangebote 203  
Gesprächsteilnehmer 204  
Gesprächsverhalten 201  
Gesättigt 171  
Ghasis 20  
Glaubensbekenntnis 48  
Glaubenskämpfer 46  
Glaubenssätze 46  
Gleichheit 145  
Gökalp, Ziya 84  
Gordion 14  
Gordischer Knoten 14  
Göttliche Hochzeit 64  
Graue Wölfe 40  
Gregorianischer Kalender 34  
Griechen 32  
Griechenland 13  
Griechisches Feuer 16  
Große Türkische National-  
versammlung 32  
Großwesir 27  
Gruß- und Höflichkeits-  
formeln 207  
Gülbehar 27  
Güney, Yilmaz 107

## H

Haare 121  
Hac 45  
Hadithe 47  
Hadschi 51  
Had 23  
Hamam 152  
Händler 189  
Harem 65  
Haremlik 120  
Harun ar-Raschid 17  
Haschisch 194

Hattuşa 12  
Hedschra 16, 45  
Heiraten 138  
Helena 12  
Hellenismus 14  
Henna 61  
Hennanacht 138  
Herakleios 15  
Heroin 194  
Herzlichkeit 162  
Hethiterreich 12  
Himmel 47  
Hira 45  
Hochkultur 17  
Hochzeit 138  
Hochzeitsnacht 129  
Hohe Pforte 23  
Hölle 47  
Homer 12  
Hosen 200  
Hotels 191  
Hülägü 18  
Hunde 215  
Hupen 221  
Hure 112  
Hürrem 25  
Hutgesetz 35

## I

Iblis 46  
Iftar 51  
Ikonion 18  
Industrie 102  
Infrastruktur 37  
Initiation 134  
Innenbereich 120, 130  
Intention 158  
Intervention auf Zypern 38  
Intimität 137  
Irakkrieg 41  
Iran 40, 52

Isaak 57  
Islam 16, 43  
Islamismus 53, 102  
Istanbul 92  
Izmir 32

## **J**

Janitscharen 23, 27, 29  
Jesus Christus 47  
Johannes II. Komnenos 18  
Juden 47  
Jüdische Gläubige 17  
Jungen 133  
Jungfräulichkeitstest 116  
Jüngster Tag 47  
Jungtürken 30

## **K**

Kaaba 16, 45  
Kaffeehaus 174  
Kalif 16, 45  
Kampfsportarten 179  
Kapudan Pascha 25  
Karl V. 25  
Katzen 215  
Käufer 188  
Kellner 163  
Kemal Atatürk 31  
Kemalismus 53, 72  
Keyif 174  
Kibla 45  
Kina gecesı 66  
Kinder 133, 208  
Kinderlos 62  
Kino 180  
Kleidung 121, 206, 211  
Kleinasien 12  
Klientel- und Patronatsstrukturen 100  
Knabenlese 23  
Konstantin 15

Konstantin XI. Palaiologos 22  
Konstantinopel 15-16  
Konsumgesellschaft 176  
Konya 18, 71  
Kopfsteuer 17  
Kopftuch 110, 125  
Köprülü 27  
Koran 46, 158  
Körper 155  
Körperbehaarung 154  
Kreuzzug 18  
Kreuzzug gegen die Türken 21  
Kritik 202  
Krösus 12  
Kurden 35, 85  
Kurdenaufstand 87  
Kurdistan 86

## **L**

Laizismus 74  
Land 97  
Landflucht 98  
Landwirtschaft 37  
Lateinisches Kaiserreich 18  
Lesen 180  
Liberalisierung 39  
Liebe 140  
Liebkosungen 137  
Linke Hand 158  
Loyalitätsprinzip 23  
Lydisches Reich 12

## **M**

Mädchen 110, 133  
Mahmud II. 29  
Mahrem 120  
Makedonen 14  
Mamluken 19  
Manisa 44  
Mann 113, 195  
Männer, allein reisende 199

Manuel I. Komnenos 18  
Manzikert 18  
Marathon 13  
Marmara-Region 95  
Maşalla 62  
Maße 34  
Medina 45  
Medresen 34  
Mehmed 21  
Mehmed II. 21  
Mehmed III. 28  
Mehmed VI. 31  
Mekka 45  
Menderes, Adnan 37  
Menschenrechtsverletzungen 90  
Mesnevi 70  
Mevlevi-Orden 69  
Mevlevi-Tanz 70  
Mevleviye 69  
Mihrab 45  
Milet 13  
Militär 37  
Militärausgaben 37  
Militärmacht 28  
Millet 83  
Minarette 48  
Modernismus 77  
Mohacs 24  
Mohammed 16, 44  
Moltke 30  
Möngke 18  
Mongolen 18  
Moscheebrunnen 156  
Moschee 48  
Mücâhit 46  
Mufti 53  
Murad I. 20  
Murad II. 21  
Murad III. 28  
Mursilis 12  
Muslim 45

Mustafa 27  
Mustafa Kemal Pascha 31  
Mutewekkil 24  
Mutter 61, 133, 135, 148  
Muttergottheiten 63  
Mutterlandspartei 39  
Muwatalli 12  
Mystik 60

## N

Nacht vor der Hochzeit 66  
Nachtgebet 51  
Namus 107  
Nataschas 213  
Nationale Heilspartei 38  
Nationale Sicherheitsrat 40  
Nationalflagge 81  
Nationalhymne 81  
Nationalismus 33, 74, 81  
Nationalistische  
  Aktionspartei 38, 84  
NATO 37  
Niedergang 28  
Niederlagen 29  
Nikaia 18

## O

Öcalan, Abdullah 86  
Okzident 11  
Omajjaden-Dynastie 17  
Onkel 148  
Operation Turban 53  
Opferfest 57  
Opium 194  
Orden, islamische 75  
Orhan 20  
Orient 11  
Orientalisierung 92  
Orospu 112  
Osman 20  
Osmanen 22

Osmanischen Reich 20  
Osmanismus 30  
Ostanatolien 97  
Österreich-Ungarn 29  
Ostrom 15  
Özal, Turgut 39

## **P**

Paar 211  
Paar, unverheiratetes 211  
Palaiologen-Dynastie 18  
Panislamismus 30  
Panturkismus 30, 83  
Parteienpluralismus 79  
Parther 15  
Partnersuche 128  
Patron 146  
Perser 13  
Phryger 12  
Pilgerfahrt 45  
PKK 88  
Plumpsklo 158  
Polen 25  
Polygamie 34  
Pontische Küstenregion 95  
Populismus 79  
Position, gesellschaftliche 145  
Präsidium für Religiöse  
  Angelegenheiten 53  
Prestige 145  
Privatisierung 80  
Probleme 176  
Propheten 47  
Prostitution 213

## **R**

Raki-Tafel 171  
Ramadan 50, 160  
Räumliche Trennung der  
  Geschlechter 120  
Raya 23

Rechtsordnung 34  
Reform von oben 36  
Reformismus 77  
Reinheit 48, 151  
Reinheit, häusliche 160  
Reinheit, rituell-religiöse 154  
Reiseplanung 56  
Religiöse Bruderschaften 54  
Republik 34  
Republikanische  
  Volkspartei 34, 74  
Republikanismus 78  
Respekt 132  
Restaurant 168  
Römer 15  
Römisch-griechische  
  Stadtkultur 15  
Roxelane 25  
Rum-Sultanat 18  
Russland 29  
Rüstem Pascha 27

## **S**

Salamis 13  
Sarg 58  
Sassaniden 15  
Satrap 13  
Sauberkeit 151  
Saudi-Arabien 51  
Säulen des Islam 48  
Saygı 130  
Schamhaare 154  
Schamhaftigkeit 122  
Scharia 34, 47, 75  
Scheich Said 87  
Scheich ül-islam 34  
Scheidungs-  
  quoten 128  
Schemsuddin 69  
Schia 52  
Schiiten 52

Schleier 53, 110  
 Schleierverbot 35  
 Schneuzen 206  
 Schuhe 169  
 Schuldenfalle 37  
 Schulen 34  
 Schwangerschaft 61  
 Schwarzes Meer 96  
 Schwester 136, 148  
 Schwiegertochter 136  
 Selbstmorde 116  
 Seldschuken 18, 44  
 Selim 28  
 Selim I. 24  
 Şeref 145  
 Sextourismus 117, 214  
 Sexualität 64, 118, 155  
 Sitzklokultur 159  
 Sivas 101  
 Sklaven des Sultans 22  
 Sonnenbrille 211  
 Sozial- bzw.  
     Armensteuer 50  
 Sozialdemokratische  
     Volkspartei 39  
 Sozialer Status 132  
 Sprachkenntnisse 202  
 Stadtpark 178  
 Stadt 97  
 Straßenkinder 210  
 Streitigkeiten 116  
 Südostanatolien 97  
 Sufis 69  
 Suhur 50  
 Süleyman 24  
 Sultan 22  
 Sultan Ahmed 48  
 Sunna 47  
 Suppiluliuma 12  
 Suren 47  
 Surreya Ağaoğlu 35

## T

Tamerlan 21  
 Tanten 148  
 Tanz der Derwische 68  
 Tanzimat-Reformen 30  
 Tataren 18  
 Taurische Küstenregion 95  
 Tavla 174  
 Teegarten 174, 199  
 Teehaus 120  
 Teppichfabriken 191  
 Teppichhändler 190  
 Teppichkauf 192  
 Terror 39, 41  
 Theater 180  
 Thronfolge 24  
 Tiere 215  
 Timur Lenk 21  
 Töchter 136  
 Tod 114  
 Toilette 158  
 Topkapı-Palast 25  
 Tötung des Ehrverletzenden 109  
 Tourismus 161  
 Touristen 117, 149  
 Touristinnen 128  
 Touristenorte 43, 169  
 Tradition 60  
 Trapezunt 18  
 Trauerfeierlichkeiten 58  
 Troja 12  
 Tugendpartei 40  
 Tughril Beg 18  
 Tulpenzeit 29  
 Turanismus 84  
 Turban 53  
 Türkes, Alparslan 84  
 Türkische Republik 79  
 Türkische Republik  
     Nordzypern 38  
 Türkische Sprache 34, 250

Türkisierung 18  
Turkstaaten 85

## U

Umma 16, 45  
Unanständig 123  
Ungleichheit 145  
Unreinheit 154  
Unsauberkeit 151  
Unschamhaft 123  
Untertanen 23  
Urlaub 175  
USA 41

## V

Vater 132, 148  
Venedig 18  
Verabschiedung 208  
Verdörflichung Istanbuls 99  
Verfassung 38  
Verhaltensrolle 206  
Verkehrsmittel 216  
Verkehrsverhalten 219  
Verlust der Ehre 115  
Verschleierung 125  
Verstädterung 98  
Verwandschafts-  
bezeichnungen 147  
Vollzug 158  
Vorherbestimmung 47  
Vorsehung 181

## W

Wallfahrt nach Mekka 51  
Wangenkuss 207  
Waschung 170  
Waschung, rituelle 48  
Westlich emanzipierte Frau 126  
Westrom 15  
Westtürke 93  
Wien 24  
Wirtschaft 80  
Wochenmarkt 185  
Wohlfahrtspartei 39  
Wunsch 206

## X, Y, Z

Xerxes 13  
Yezidi 86  
Yilmaz, Mesut 40  
Zarathustra 16  
Zeitrechnung 34  
Zeitverständnis 181  
Zentralanatolien 96  
Zigeuner 67  
Zilhicce 51  
Zuckerfest 56  
Zug 200  
Zurückhaltung 122  
Zwangskonvertierung 17  
Zweiter Weltkrieg 36  
Zypern 38